

Die Fische im Atlantik ernähren sich von einer Skulptur

„Open Art“ am Wochenende bei 60 Münchner Galerien: Bea Voigt stellt das Projekt „Kunst – Kultur – Ökologie“ vor

OPEN ART MÜNCHEN 1993

Kommender Münchner Herbst:

„Die Leute brauchen Zeit, um zu erkennen, daß das Kunst ist“, kommentiert die Amerikanerin Helen Mayer Harrison ihre Arbeit. Vermutlich hat sie da recht, denn von ihrem landschaftsarchitektonischen Großprojekt „Muldeauen“ ist zunächst nur der Projektplan in Gestalt einer Landkarte zu sehen: So soll das Gebiet um Bitterfeld (Raum Leipzig) aussehen, wenn es nach künstlerischen Aspekten in ein Biotop verwandelt worden ist. Gemeinsam mit ihrem Mann Newton Harrison arbeitet die Künstlerin schon seit zwanzig Jahren im Bereich der „environmental

art“. Jetzt stellt sie mehrere ihrer Arbeiten im Ausstellungs- und Aktionsprojekt „Kunst – Kultur – Ökologie“ vor, das von der Münchner Galerie Bea Voigt konzipiert wurde.

Das ist ein äußerst vielschichtiges Projekt, das zum Ziel hat, den Menschen mit Mitteln der Ästhetik dazu zu bewegen, sein Verhältnis zur Umwelt neu zu überdenken. Neun Künstler stellen dazu Konzeptionen vor, die durch eine Verbindung von Kunst, Umwelt und Wissenschaft neue Lösungsansätze im ökologischen Bereich liefern.

Die Schau besteht aus zwei Teilen: den Konzeptionen, die in der Galerie Voigt

ausgestellt sind, und deren sinnliche Umsetzung in Form von Skulpturen, Diacollagen, Bildern etc., die in der ehemaligen Reithalle von Gut Sonnenhausen (Nähe Grafing) besichtigt werden können: Start jetzt am Wochenende zu „Open Art“ der Münchner Galerien.

Die amerikanischen Künstlerin Betty Beaumont beispielsweise dokumentiert in dem Film „Ocean Landmark Project“ das „Leben“ ihrer Skulptur aus Kohleabfall, die im Atlantik versenkt wurde: Nun ernähren sich Fische davon. Neben dem Projekt „Terra Nova“ von Herman Prigann,

eine Idee zur Rekultivierung zerstörter Landschaften, verblüffen auch die Arbeiten von Walter Siegfried: Er versucht, den Menschen auf akustischem Wege in seinem Verhältnis zur Umwelt zu sensibilisieren. Nach der Initiationsausstellung in München wird „Kunst-Kultur-Ökologie“ noch in ganz Europa präsentiert werden.

Die Exposition in der Galerie Bea Voigt ist bis zum 30.11. zu besichtigen; Öffnungszeiten: Dienstag, bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 11 bis 13 Uhr; Sonnenhausen: mittwochs, freitags und samstags ab Mittag bis Sonnenuntergang.
Angela Stoll

PROJEKTE

KONZEPTIONEN

Bea Voigt
Galerie + Edition
Rosenheimer Strasse 78
D-81669 München
Tel 0 89/4 48 66 22
Fax 0 89/4 48 59 79
Dresdner Bank München
Kto 308 875 300
BLZ 700 800 00
Di-Fr 14-19 Uhr
Sa 11-13 Uhr
und nach Vereinbarung